

Presse- und Informationsdienst des Tourismusverbandes „Liebliches Taubertal“

Presse-Information Nr.: 062-2015

Montag, 15. Juni 2015

Weinstraße Taubertal offiziell eingeweiht

In der Ferienlandschaft „Liebliches Taubertal“ ist ein neues Angebot entwickelt: Die Weinstraße Taubertal. Sie verbindet die Wein- und Winzerorte zwischen Wertheim-Dertingen und Rothenburg ob der Tauber bzw. Niederstetten. Die drei Weinanbaugebiete Baden - Tauberfranken, Württemberg - Bereich Tauber und Franken – Bereiche Maindreieck und Mainviereck, werden so zur Weineinheit Taubertal zusammengeführt. Das neue touristische Angebot wurde in der vergangenen Woche im Rahmen einer Pressereise Journalisten und der Öffentlichkeit vorgestellt. Die Initiative zur Weinstraße Taubertal geht auf den Tourismusverband „Liebliches Taubertal“ sowie den Main-Tauber-Kreis zurück.

Die Ferienlandschaft „Liebliches Taubertal“ ist um eine Attraktion reicher: Die Weinstraße Taubertal. Seit Anfang Juni 2015 ist diese nun komplett ausgeschildert. Die touristischen Hinweistafeln in brauner Grundfarbe und weißer Schrift leiten den Weinfreund und den Feriengast von Wertheim-Dertingen durch das gesamte Weinland Taubertal bis nach Rothenburg ob der Tauber bzw. Niederstetten. „So lernt der Gast die Anbaugebiete Baden, Bereich Tauberfranken, Württemberg, Bereich Tauber und Franken, Bereiche Maindreieck und Mainviereck, kennen“, führt hierzu Geschäftsführer Jochen Müssig vom Tourismusverband "Liebliches Taubertal" aus. Der Tourismusverband "Liebliches Taubertal" und der Main-Tauber-Kreis waren in Abstimmung mit den Städten und Gemeinden auch die Initiatoren für dieses neue touristische Angebot. Es verbindet die Landschaft, die anzutreffende Kultur und natürlich die Möglichkeiten des Genusses gleichermaßen. So wird dem Weinfreund oder dem Gast empfohlen, die Weinstraße von Nord nach Süd zu befahren. Startpunkt ist damit der Weinort Dertingen bei Wertheim. Auf insgesamt 204 Kilometer Gesamtstrecke werden so die im „Lieblichen Taubertal“ anzutreffenden Wein- und Winzerorte kennengelernt. Insgesamt sind es 27. Hinzu kommen 23 Weinbaubetriebe, die

sich in dieses weintouristische Angebot eingebracht haben. Darunter auch die drei im Taubertal ansässigen Genossenschaften in Reicholzheim, Beckstein und Markelsheim. Ebenso eingebunden ist die Vinothek Taubertal im Kloster Bronnbach.

„Ich freue mich sehr, dass wir über diese Route Gäste einladen können, das Taubertal mit allen seinen Vorzügen kennenzulernen“, hält auch Landrat Reinhard Frank vom Main-Tauber-Kreis fest.

Was sind nun die Vorzüge, die das Weinland Taubertal auszeichnen?

Zu nennen sind hier sicherlich einige Alleinstellungsmerkmale, wie beispielsweise die Rebsorte Tauberschwarz. Diese aus dem 16. Jahrhundert stammende lokale Rebsorte galt Mitte des 20. Jahrhunderts eigentlich als ausgestorben. Durch das Auffinden von einigen uralten Stöcken im Vorbachtal konnte die Wiederbelebung beginnen. Heute ist der Tauberschwarz eine die Weinkarte des Taubertals bereichernde Rebsorte. Weiteres Alleinstellungsmerkmal ist das im Taubertal anzutreffende Bocksbeutelprivileg. Der badische Teil des Taubertals, konkret Tauberfranken, ist neben der Ortenau eines der beiden baden-württembergischen Gebiete, welche Weine in diese international bekannte Flaschenform abfüllen dürfen.

Hervorzuheben sind natürlich die Weine selbst. So gibt es an der Tauber mit die besten Müller-Thurgau-Weine und Silvaner, Weiß- und Grauburgunder bereichern das Angebot der Weißweine. Bei den Rotweinen sind die Hauptrebsorten der Schwarzriesling, Spätburgunder und die Neuzüchtungen Acolon und Regent.

Und wer kann schon eine Weinkönigin vorweisen, die über drei Anbaugebiete hinweg zuständig ist? „Es ist inzwischen schon eine junge Tradition, dass wir eine Taubertäler Weinkönigin für unsere Weindestination im Zwei-Jahres-Rhythmus vorstellen können“, freut sich Geschäftsführer Jochen Müssig weiter. Das Amt der Taubertäler Weinkönigin hat gegenwärtig Christin Wagner aus Queckbronn inne.

Im „Lieblichen Taubertal“ besitzt das Zusammenspiel von Wein und Tourismus einen hohen Stellenwert. So besteht schon seit einigen Jahren die **Weinradreise** von Rothenburg ob der Tauber bis nach Wertheim und das Maintal weiter folgend bis nach Miltenberg. Wanderfreunden wird der Weinwanderweg zwischen Kloster Bronnbach und Wertheim mit dem Weinort Reicholzheim empfohlen.

Die Themen Kultur und Wein, Wandern und Wein, Erlebnis und Wein bringen 20 geschulte Weingästeführer dem Gast näher. Die Taubertäler Weingästeführer sind über die Weinbaugrenzen hinweg geschult und können exzellent über den Taubertäler Weinanbau von Rothenburg ob der Tauber bis nach Wertheim-Dertingen informieren. Die Angebote der Weingästeführer sind in der Broschüre „Weinerlebnisse“ zusammengefasst.

Tolle weintouristische Angebote sind beispielsweise „Hoch auf dem Gelben Wagen“, und die damit verbundene Weinausfahrt in Markelsheimer Weinberge. Oder das Vintasticum in Beckstein. Dort kann man Wein mit allen Sinnen und mit allen seinen Entstehungsphasen kennenlernen. Vergnügen bereitet auch die Durchwanderung des Klosters Bronnbach mit dem Jakobspilger und dem abschließenden Eintauchen in die Vinothek Taubertal. Dort können Weine von 21 Weinbaubetrieben des Taubertals verkostet werden. Und wer schmilzt nicht hin beim Angebot „Wein und Schokolade“. Hier kann ganzjährig im Kloster Bronnbach oder auch bei Art of Chocolate in Wertheim-Bettingen gefrönt werden.

„Wein und Schokolade“ ist aber auch ein Renner in der Reihe Weinkulturland Taubertal im Kloster Bronnbach“, führt Geschäftsführer Jochen Müssig vom Tourismusverband „Liebliches Taubertal“ weiter aus. Die nächste Veranstaltung ist am 16. Oktober 2015 eingeplant. In der Reihe Weinkulturland Taubertal gibt es aber auch „Geschichte und Wein“, „Musik und Wein“, „Käse und Wein“ oder „Grünkern und Wein“.

Zu guter Letzt kann das Weinland Taubertal auch auf die Entwicklung historischer Weingläser hinweisen. Erste Adresse hierfür ist das Glasmuseum in Wertheim, das u.a. eine Nachbildung des Weinbechers des Kurfürsten und Erzbischofs von Mainz, bezeichnet als Kurfürstenbecher, als Exponat präsentiert.

International bekannt ist wiederum der Rothenburger Humpen. Dieses, 3,25 l Wein fassende Gefäß, bewahrte die Stadt Rothenburg ob der Tauber im 30-jährigen Krieg vor seiner Zerstörung. Der damalige Bürgermeister Georg Nusch leerte den Rothenburger Humpen am 30. Oktober 1631 auf Befehl Generals Tillys aus Schweden in einem Zug und rettete so die historische Stadt im „Lieblichen Taubertal“. „Der historische Humpen ist wohl eines der ganz besonderen Merkmale des Weinlands Taubertal“, so Geschäftsführer Jochen Müssig abschließend. Alljährlich wird beim Festspiel „Der Meistertrunk“ in Rothenburg ob der Tauber diesem Ereignis gedacht.

Informationen zur Weinstraße Taubertal einschließlich eines Gastgeberverzeichnisses gibt es kostenfrei beim:

Tourismusverband "Liebliches Taubertal", Gartenstraße 1, 97941 Tauberbischofsheim,
Telefon 09341/82-5806 und -5807, Fax 09341/5700, E-Mail touristik@liebliches-taubertal.de,
www.liebliches-taubertal.de.

Medienkontakt: Tourismusverband „Liebliches Taubertal“, Gartenstraße 1, 97941
Tauberbischofsheim, Telefon 09341/82-5806 und -5807, Fax 09341/82-5700, E-Mail:
touristik@liebliches-taubertal.de.